

ZG Raiffeisen bekräftigt Engagement am Standort Stühlingen Weitere Investitionen in der Region

Karlsruhe, 26.03.2012 – In der Debatte um die Schließung des bei einem Brand schwer beschädigten ZG Raiffeisen Marktes in Stühlingen hat sich die ZG Raiffeisen eG zu ihrem Engagement am Standort und in der Region bekannt. Vorstand und Leitung des Geschäftsbereichs Märkte reagierten damit auf Kritik aus Bürgerkreisen, die sich für eine Erhaltung des Marktes ausgesprochen hatten. Am 6. März war dem Vorstand dazu vom Offenen Bürgerforum Stühlingen (OBS) eine Petition mit 700 Unterschriften übergeben worden. Darin wurde vor allem auf die Bedeutung des einzigartigen Sortimentangebotes im ZG Raiffeisen Markt für den Standort Stühlingen hingewiesen.

Vorstand und Geschäftsbereichsleitung äußerten Verständnis für die Reaktion der Bürger. Zugleich bekräftigten sie die Überzeugung, dass ein grunderneuerter Standort wirtschaftlich auf Dauer lebensfähig bleiben müsse. „Für uns ist es eine Auszeichnung, wie sehr die Stühlinger an ihrem Markt hängen“, sagte Dr. Ewald Glaser, Vorstandsvorsitzender der ZG Raiffeisen eG. „Natürlich stehen wir zu unseren Standorten. Und natürlich ist Stühlingen zukunftsfähig. Wir sind Teil dieser Zukunft. Erst kürzlich haben wir einen erheblichen Betrag in unsere neue Agrar-Niederlassung in Stühlingen investiert. Wir bedauern es sehr, dass wir den Markt nicht wiederaufbauen können. Mittel- bis langfristig nützt der Region aber nur ein gesunder Markt. Die Sanierung des alten Gebäudes wäre nicht wirtschaftlich und würde den Standards für unsere neuen Märkte nicht gerecht werden.“

Der ZG Raiffeisen Markt in Stühlingen war bei einem Gebäudebrand am 14. September 2011 so stark beschädigt worden, dass die Niederlassung geschlossen werden musste. Anfängliche Erwägungen für einen Neubau hätten der Wirtschaftlichkeits- und Marktanalyse nicht standgehalten, so Dr. Glaser. Einen Neubau könne nur die Perspektive einer entsprechenden Nachfrage vor Ort rechtfertigen. Man täte weder dem Unternehmen noch den Kunden vor Ort einen Gefallen damit, eine unrentable Niederlassung zu eröffnen: „Am Ende geht das immer zu Lasten des Angebotes und des Verbrauchers“.

Dr. Glaser und Geschäftsbereichsleiter Lukas Roßhart erläuterten in diesem Zusammenhang erneut das 2010 formulierte Konzept der ZG Raiffeisen Märkte für die schrittweise Erneuerung von Markt-Niederlassungen in Baden. Viele der älteren Gebäude entsprechen nicht mehr den heutigen Kundenanforderungen. Die ZG Raiffeisen investiert daher systematisch an betroffenen Standorten in

moderne neue Markt-Niederlassungen. In der Region Hochrhein-Südschwarzwald seien dafür bereits die Standorte Bonndorf und Waldshut-Tiengen ausgebaut worden.

„Natürlich liegt uns die Region am Herzen. Die ZG Raiffeisen arbeitet in der Region und lebt von der Region, das war schon immer so“, sagte Dr. Glaser. Man könne jedoch nicht einfach mehrere Neuinvestitionen gleichzeitig an einem Standort tätigen. Die Genossenschaft müsse dabei immer das gesamte Spektrum ihrer Leistungen und die Bedürfnisse aller Kunden und Mitglieder im Auge behalten, um das Gleichgewicht ihres Angebotes in der Region zu wahren.

„Natürlich hoffen wir, dass wir unsere zufriedenen Markt-Kunden auch weiterhin mit unserer Qualität überzeugen können, auch wenn wir nun nicht mehr alle Artikel direkt am Ort anbieten können“, sagte Dr. Glaser. „Wir würden uns freuen, sie dafür an den umliegenden Standorten in Bonndorf und Waldshut-Tiengen zu begrüßen.“ Dort seien die Sortimente Haus und Garten in gewohnter Form erhältlich. Das Grundsortiment könne dagegen weiter direkt in Stühlingen über die neue Agrar-Niederlassung bezogen werden. Wichtig sei, dass die Versorgung des Standortes insgesamt gesichert bleibe, so Dr. Glaser.

Über die ZG Raiffeisen

Die ZG Raiffeisen mit Hauptsitz in Karlsruhe ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen in Baden sowie im Elsass und in Lothringen tätig. Die ca. 1700 Mitarbeiter der Genossenschaft betreiben mehr als 30 Technik-Werkstätten, knapp 90 Raiffeisen Märkte, ca. 40 Raiffeisen Baucenter sowie über 20 Energie- und ca. 70 Agrar-Niederlassungen. Der Jahresumsatz der ZG Raiffeisen-Gruppe lag im vergangenen Jahr bei rund 1,2 Mrd. Euro.